

b. die vorhandenen Verkürzungen bedürfen als allgemein übliche keines Apostrophs.

*Des Königs. Acht Jahr alt. Drei Zoll lang. Droben.
In Freud und Leid.*

Anmerkung. Die Imperative starker Verba, z. B. geh! sieh! mit Apostroph zu schreiben, wie nur zu häufig geschieht, ist geradezu falsch.

Nur bei Wiedergabe des Volkstdialektes und in der Poesie hät der Apostroph eine Stelle und ist dann auch bedeutsam für die Aussprache.

Was? — ein all's Fasz; wenn's regn't, wird's nasz.

Wir froren und gedachten der froh'ren Sommerzeit.

Siehe Sanders: Vorschläge zur Festsstellung einer einheitlichen Rechtschreibung; desgl. Hildebrand: Vom deutschen Sprachunterricht in den päd. Votr. u. Abhandlungen!

5) Die **Trennungspunkte** (¨) oder das Trema [gr. = das Durchbohrte, Loch] zeigen an, dasz zwei auf einander folgende Vokale nicht als ein Laut zu sprechen sind, sondern als zwei selbständige. Dazu setzt man über den zweiten Vokal das Zeichen. Es wird aber nur bei Fremdwörtern angewandt.

Heroën. Mosaïk. Aëronaut.

6) Auszer diesen Zeichen gebraucht man in der Schrift noch das Paragraphenzeichen [gr. = das Beigeschriebene] (§) zur Kenntlichmachung und leichteren Anführung der Abschnitte eines Schriftganzen;

das Anmerkungszeichen (* † ¹) a) zur Hinweisung auf einen neben oder unter dem Texte ange-
merkten Zusatz;